

MEDIEN – INFORMATION

zum Mediengespräch des Bürgermeisters
am 1. Juni 2010 mit
Bürgermeister Dr. Michael HÄUPL,
Finanz- und Wirtschaftsstadträtin, Vizebürgermeisterin Mag.^a Renate BRAUNER,
Wirtschaftskammerpräsidentin KommR Brigitte JANK und
Wirtschaftskammer Wien Spartenobmann Mag. Erwin HAMESEDER

Neue „Wiener Kleinkreditaktion“ zu Stärkung der Wirtschaft

Utl: Top 5-Banken rollen Wiener Kleinkreditaktion aus – 19 Mio. Euro für Wiener KMU – Kooperation von Stadt Wien, Wirtschaftskammer Wien und Banken

Wien, 1. Juni 2010. Um die Wiener kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) in wirtschaftlich weiterhin schwierigen Zeiten bestmöglich zu unterstützen, haben die führenden heimischen Banken gemeinsam mit der Stadt Wien und der Wirtschaftskammer Wien ein neues Maßnahmenpaket geschnürt. Mit der „Wiener Kleinkreditaktion“ stehen Wiener KMU – das sind mehr als 99 Prozent der Wiener Unternehmen – ab sofort schnell und unbürokratisch zusätzliche Kleinkredite bis zu 10.000 Euro zur Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln zur Verfügung, ab 5.000 Euro sind Landeshaftungen über die Wiener Kreditbürgschaftsgesellschaft (WKBG) vorgesehen. Ein beantragter Kredit soll innerhalb von 7 Tagen bis maximal 5 Wochen abgewickelt werden. Zusätzlich wird auch die gemeinsame Kreditaktion von Stadt Wien und Wirtschaftskammer Wien auf 5 Millionen Euro verdoppelt. Insgesamt stehen den Wiener KMU über die unterschiedlichen Finanzierungsvarianten 19 Millionen Euro zur Verfügung. Die neuen Kreditmöglichkeiten werden von den fünf größten Bankinstituten BAWAG PSK, Erste Bank, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, UniCredit Bank Austria und Volksbanken ab heute angeboten.

„Wir stehen den Wiener KMU, dem Rückgrat der Wiener Wirtschaft, in dieser schwierigen Zeit bei ihrer Geschäfts- und Investitionstätigkeit mit den richtigen Instrumenten schnell und zuverlässig zur Seite. Das sichert Wiener Arbeitsplätze, erhöht die Wettbewerbsfähigkeit und stärkt den Wirtschaftsstandort,“ erläutert Bürgermeister Dr. Michael Häupl die Ziele der neuen gemeinsamen Initiative.

„Nach dem Wiener Bankengipfel im Dezember 2008 und der daraus entstandenen Bankenaktionswoche für Wiener KMU im Februar 2009 unter dem Motto „Gemeinsam schaffen wir's, dass es wieder bergauf geht“ ist dies nun ein weiterer ganz wichtiger und konkreter Schritt, um einer Kreditklemme entgegenzuwirken und die Investitionsfähigkeit der Wiener Wirtschaft zu sichern. Dabei unterstützt die Stadt nicht nur monetär, sondern bietet UnternehmerInnen über die Wirtschaftsagentur Wien ergänzend auch kompetente Beratung und Weiterbildung“, ergänzt Wirtschafts- und Finanzstadträtin Vizebürgermeisterin Mag.^a Renate Brauner.

Für WK Wien-Präsidentin Brigitte Jank liegt der Vorteil der Kreditinitiativen vor allem in der schnellen Abwicklung: „Wer rasch hilft, hilft doppelt. Gerade in schwierigen Zeiten sind unbürokratische Überbrückungskredite zur Umsetzung dringend benötigter Investitionen oder zur Stärkung der Liquidität existenzsichernd. Vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen ist die wirtschaftliche Lage nach wie vor angespannt. In der Folge ist die Eigenkapitalquote unterdurchschnittlich und sind die

Investitionen, die Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit und für das rasche Anziehen der Wirtschaft, deutlich rückläufig. Mit der neuen Kreditinitiative geben die Banken den Betrieben einen neuen Turbo, der ihnen hilft zu beschleunigen und auf die Überholspur zu kommen.“

„Es muss alles unternommen werden, um Wiener Kleinstbetriebe auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten für die Stadt zu erhalten“, betont Wirtschaftskammer Wien Spartenobmann Mag. Erwin Hameseder. „Ich freue mich deshalb sehr, dass fünf führende Wiener Banken gemeinsam mit der Stadt Wien, der Wirtschaftskammer Wien und der Wiener Kreditbürgschaftsgesellschaft die Aktion Kredite für Kleinstbetriebe tragen. Die Banken nehmen bei der neuen Paketlösung – sie sind an allen drei Aktionen beteiligt – ganz deutlich ihre gesellschaftliche und wirtschaftliche Verantwortung wahr. Die Banken sind keine reinen „Schönwetter-Partner“: Sie verdienen bei diesen Aktionen nichts. Vielmehr setzen sie darauf, gemeinsam mit ihren Kunden in späteren, besseren Zeiten wieder gemeinsam erfolgreich zu sein.“

Zwtl.: 10 Mio. Euro – „Überziehungsrahmen“ für Wiener KMU

Die „Wiener Kleinkreditaktion ohne Haftung“ stellt ein besonderes Engagement der BAWAG PSK, der Erste Bank, der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien, der UniCredit Bank Austria und der Volksbanken dar. Die Banken verdienen bei diesen Krediten nichts und nehmen auch das Risiko. Die Aktion richtet sich an Wiener Kleinstbetriebe mit bis etwa 150.000 Euro Umsatz, die mindestens ein Jahr am Markt sind und die Kredite bis 5.000 Euro als interne Überziehung benötigen. Der Unternehmer wendet sich in diesem Fall direkt an seine Hausbank. Als Volumen wurden 10 Millionen Euro fixiert. Mehr als 2.000 Wiener Betriebe können von dieser Aktion profitieren.

Zwtl.: 4 Mio. Euro – Neues Angebot der Wiener Kreditbürgschaftsgesellschaft

Die Wiener Kreditbürgschaftsgesellschaft (WKBG) ermöglicht Kreditvergaben der Banken speziell für kleine und mittlere Wiener Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft dadurch, dass sie bei fehlenden bzw. nicht ausreichenden Sicherheiten Haftungen gegenüber dem Kreditunternehmen übernimmt. Um den aktuellen Betriebsmittel- und Investitionsbedürfnissen besonders flexibel zu entsprechen, hat die WKBG im Zuge der neuen „Wiener Kleinkreditaktion“ nun die Untergrenze für solche verbürgten Kredite generell auf 5.000 Euro abgesenkt – wodurch erstmals eine Unterstützung auch für kleinere und kleinste Investitionen bis zu 10.000 Euro möglich wird – und gleichzeitig den Haftungssatz auf 60 Prozent erhöht. Das im Rahmen der Kleinkreditaktion dafür zur Verfügung stehende Volumen beträgt 4 Millionen Euro.

Die Wiener Kreditbürgschaftsgesellschaft (WKBG) wurde auf Initiative der Stadt Wien, der Wirtschaftskammer Wien und Wiener Banken bereits 1970 gegründet, um durch Bürgschafts- und Haftungsübernahmen die Wiener Wirtschaft zu unterstützen. Seit ihrem Bestehen wurden von der WKBG durch Haftungen über 200 Millionen Euro an Finanzierungen kumuliert gefördert. Selbst bei bereits begonnenen Investitionsvorhaben, z.B. Einrichtungserneuerung oder Lokalgestaltung, die während der Arbeiten durch mangelndes Kapital bzw. nicht ausreichende Liquidität stocken, ist die WKBG bereit, bei einer finanziellen Lösung flexibel mitzuwirken.

Zwtl.: 5 Mio. Euro – „Gemeinsame Kreditaktion“ von Stadt und Kammer

Die von Stadt Wien und Wirtschaftskammer Wien direkt angebotene Kreditschiene ist die „Gemeinsame Kreditaktion“. Die bereits seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführte Aktion für kleine Unternehmen, die nicht mehr als 40.000 Euro Jahresreingewinn verbuchen, wird neuerlich verdoppelt. 2010 werden insgesamt 5 Millionen Euro – je zur Hälfte von Stadt und Wirtschaftskammer Wien – zur Verfügung gestellt. Zur Durchführung notwendiger Investitionen, zur Finanzierung von Betriebsmitteln und zur Überbrückung vorübergehender Illiquidität können aus dieser Aktion Kredite zu einem günstigen Fixzinssatz von 3% p.a. direkt bei den beteiligten Banken beantragt werden. Zur Sicherstellung der Kreditwürdigkeit wird eine bürgende Person oder Anlagen in der Höhe von zwei Dritteln des Kreditbetrags vorausgesetzt.

Etablierte Unternehmen können dabei eine Kreditsumme von bis zu 8.000 Euro in Anspruch nehmen, für JungunternehmerInnen stehen innerhalb der ersten zwei Jahre ab Gründung sogar bis zu 10.000 Euro zur Verfügung. Die Rückzahlung des Kredites muss innerhalb von vier Jahren erfolgen. Wahlweise kann das erste Jahr rückzahlungsfrei gestellt werden, wobei dann nur die Zinsen zu bezahlen sind. Im Jahr 2010 wurden in der „Gemeinsamen Kreditaktion“ bis dato bereits 269 Anträge mit einem Volumen von 2,3 Millionen Euro abgewickelt.

Beispiele dafür sind: Mit einem Kredit von jeweils 8.000 Euro konnte ein Versicherungsagent Büroeinrichtung, Computer und Drucker anschaffen (Investitionskredit), ein Gastronomiebetrieb den Wareneinkauf finanzieren (Betriebsmittelkredit) und ein Kunststoffverarbeiter seine Verbindlichkeiten bei der SVA und dem Finanzamt decken (Überbrückung vorübergehender Illiquidität).

Zwtl.: Das „Wiener Modell“ – Wiener Förderbank für KMU

Zusätzlich zur neuen „Wiener Kleinkreditaktion“ steht weiterhin auch das bestehende Angebot der Wiener Kreditbürgschaftsgesellschaft (WKBG) und der beiden mit ihr verbundenen Gesellschaften Wiener Risikokapitalfonds (WRKF) und Kapital-Beteiligungs AG (KABAG) über das sogenannte „Wiener Modell“, das als Wiener Förderbank für KMU die Unternehmen bei ihren Finanzierungserfordernissen unterstützt und berät, zur Verfügung. Besonderes Ziel des „Wiener Modells“ ist die Erhaltung und der innovative Ausbau der für die Stadtstruktur und die Arbeitsplätze in Wien so wichtigen Sparte der KMU beispielsweise bei Betriebsübernahmen, Modernisierungen oder bei Ausbautvorhaben. Unter dem Motto „Wer schnell hilft, hilft doppelt“, bietet die WKBG über die Hausbanken besonders rasche Produkte bis zu 100.000 Euro, und zwar „WienRapid“ für Betriebsmittel und „WienInvest“ für Investitionskredite, die innerhalb weniger Tage umgesetzt werden können. Im „Wiener Modell“ werden über KABAG und WRKF auch Kapitalbeteiligungen eingegangen, die der langfristigen Unternehmensstabilisierung dienen.

Zwtl.: Umfassende Finanzierungsberatung von Stadt und Kammer

Die Mingo Services der Stadt Wien und das Förderreferat der Wirtschaftskammer Wien bieten ergänzend für UnternehmensgründerInnen und Kleinstunternehmen umfassende Beratungsleistungen an. Mit dem Mingo Finanzierungscoaching, einem Angebot der Wirtschaftsagentur Wien, erhalten GründerInnen und KMU von professionellen UnternehmensberaterInnen beispielsweise umfassende Schulungen rund um alle Fragen der Unternehmensfinanzierung.

Das Mingo Finanzierungscoaching berät auch Wiener GründerInnen, die sich für die aktuelle Mikrokredit-Aktion „Der Mikrokredit“ des Sozialministeriums und der Bundesförderbank aws interessieren.

Das Beratungsangebot der Kammer umfasst alle verfügbaren Förderungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene und unterstützt bei der Einreichung der Unterlagen. Weiters steht in der Wirtschaftskammer Wien allen Wiener Unternehmen die im November 2008 eingerichtete Ombudsstelle für Finanzierungsfragen unter der Wiener Telefonnummer 514 50-1020 zur Seite. Herzstück des Services ist die umfassende Beratung, gemeinsame Aufbereitung von Unterlagen und auf Wunsch auch die Begleitung zu Kreditgesprächen. Unternehmensberater und Bankexperten können so vor Ort rasch und direkt Unternehmen bei Kreditansuchen helfen. Mit der Ombudsstelle ist es gelungen, bisher in über 2.600 betreuten Fällen das gegenseitige Verständnis und Vertrauen zwischen Banken und Betrieben zu verbessern und konkret zu helfen.

Rückfragehinweise:

Martin Ritzmaier
Mediensprecher des Bürgermeisters
T. 01/4000-81855
E. martin.ritzmaier@wien.gv.at

Mag.^a Cécile Kochwalter
Mediensprecherin Vizebürgermeisterin Mag.^a Renate Brauner
T. 01/4000-81219
E. cecile.kochwalter@wien.gv.at

Dr. Gary Pippan
Wirtschaftskammer Wien – Presse und Medienmanagement
T. 01/51450-1314
E. gary.pippan@wkw.at

Mag.^a(FH) Katharina Wallner
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien – Pressestelle
T. 05 1700 93005
katharina.wallner@raiffeisenbank.at

ANHANG

Förderberatung für Wiener Unternehmen bei:



Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien
Finanzierungs- und Förderberatung
DI Walter Pauger
Ebendorferstraße 2, A-1010 Wien
T. 01/4000-86590
E. pauger@wirtschaftsagentur.at
www.wirtschaftsagentur.at



Wirtschaftskammer Wien
Förderreferat
Mag. Nathalie Prybila, LL.M.
Stubenring 8-10, A-1010 Wien
T. 01/514 50-1309
E. nathalie.prybila@wkw.at
<http://wko.at/wien/wienerfoerderungen>

Die Partnerbanken der neuen „Wiener Kleinkreditaktion“ sind:



www.bawagpsk.at



www.erstebank.at



www.raiffeisenbank.at



www.bankaustria.at



www.volksbanken.at



WIENER KREDITBÖRSEGESELLSCHAFT M.B.H.
www.wkbq.at
www.wienermodell.at